

STIFT ST. FLORIAN

Archiv

Das Stiftsarchiv verzeichnete auch im Berichtsjahr wieder einige Zugänge. Die Sichtung der Bestände aus der NS-Zeit kam zum Abschluß. Im Hinblick auf eine Publikation wurden vom Berichterstatter wichtige Teile xerokopiert und nach Sachgruppen geordnet. Eine weitere Aufschlüsselung steht bevor. Auch ein behelfsmäßiges Verzeichnis soll angelegt werden.

Nach einer Pause von 15 Jahren setzte das Stadtarchiv Linz die Arbeiten an den Linzer Regesten aus dem Stiftsarchiv fort. Zwei Damen und zwei Herren arbeiteten vom 10. Juli bis 5. August für dieses Unternehmen.

Die wissenschaftliche Korrespondenz zählt 46 Nummern. Archivbenützung ab Ort und Stelle wird nicht mitgerechnet. Schwerpunkte im Musikarchiv waren Arbeiten zu Anton Bruckner und Joseph Haydn.

Am 20. Mai durfte der Archivar die Teilnehmer der Exkursion des Verbandes österreichischer Archivare, dessen Vorstand der Referent auch angehört, in St. Florian begrüßen und einige charakteristische Zimelien vorstellen.

Am Verfasserlexikon „Die deutsche Literatur des Mittelalters“ arbeitete Referent vorerst mit einem Artikel über den Propst Einwik von St. Florian (1295—1313) mit. Außerdem verfaßte er wie schon seit mehreren Jahren den Jahresbericht über St. Florian in der Ordenszeitschrift „In Unum Congregati“.

Der Archivar nahm an drei fachorientierten Tagungen teil: Krems, 18. bis 21. September: Klösterliche Sachkultur des Spätmittelalters; Salzburg, 18. bis 22. Oktober: Das Städtewesen Mitteleuropas im 17. und 18. Jahrhundert; Linz, 16. November: Die Besiedlungsstruktur Oberösterreichs im Frühmittelalter.

Bibliothek

Im Berichtsjahr 1978 zählte die wissenschaftliche Korrespondenz 83 Nummern. Persönliche Benützung der Bibliothek durch Studenten und Wissenschaftler wird nur in Einzelfällen mitgezählt. Die Bestände wurden auch in diesem Jahr wieder vermehrt. 164 neue Nummern kamen dazu. Nicht erfaßt sind dabei die Fortsetzungswerke und eventuelle Ergänzungen einzelner Teile. Der wichtigste Bestandteil aus dem Nachlaß des 1977 verstorbenen Propstes Dr. Johannes Zauner wurde aufgearbeitet und mit der Sichtung des Nachlasses Prof. Johann Krichbaum (gest. 1978) begonnen. Es handelt sich im letzteren Fall vor allem um Belletristik neuester Ausgaben, vor allem russische Literatur, und um Musikkultur.

Im Zuge der seit mehr als 30 Jahren von Frau Prof. Eleonore Klee durchgeführten Handschriftenrestaurierungen kam eine ansehnliche Fragmentensammlung zustande, die noch der Aufarbeitung harret. Mikrofilmbestellungen aus Handschriften konnten wieder in dankenswerter Weise im öö. Landesarchiv ausgeführt werden.

An der Niederösterreich-Landesausstellung „700 Jahre Schlacht bei Dürnkrut und Jedenspeigen 1278—1978“ beteiligte sich die Stiftsbibliothek mit zwei wertvollen Handschriften.

Der Bibliothekar konnte auch wieder einige Spezialführungen in der Bibliothek durchführen, etwa im Rahmen eines Hauptseminars des Instituts für deutsche Sprache und Literatur der Universität Köln unter Prof. Dr. Wolfgang Schmitz am 15. September. Am 7. Oktober besuchte das Historische Institut der Universität Regensburg das Stift. Der Präsident der MGH, Prof. Dr. Horst Fuhrmann, nahm ebenfalls an dieser Exkursion teil. Leider war es dem Bibliothekar wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht möglich, persönlich die Führung durch die Bibliothek zu begleiten.

Anlässlich eines privaten Besuches des Herrn Bundespräsidenten Doktor Rudolf Kirchschläger im Stift am 18. Mai konnte der Referent im Rahmen eines Rundganges durch das Stift vor allem auch ausführlich über die Stiftsbibliothek berichten.

Referent nahm im April am österreichischen Archiv/Historikertag in Wien teil und besuchte einige Vorträge im Rahmen des von der Österreichischen Nationalbibliothek-Handschriften- und Inkunabelsammlung in den Räumen dieses Instituts abgehaltenen Seminars „Das historische und wertvolle Buchgut in der Bibliotheksverwaltung“ (11.—13. Okt.).

Kunst

Am Stift und seinen Nebengebäuden gingen auch 1978 die Restaurierungsarbeiten weiter. Die östlichen Vorbauten des barocken Stiftsmeierhofes und das äußere Stiftstor wurden saniert, die Arbeiten zur Bodengestaltung in Angriff genommen. Ein bedeutender Teil dieser Gebäude wurde neuen Zwecken zugeführt (Seniorenbund und Naturfreunde). Bei einem kurzen aber heftigen Gewitter am 1. Mai zertrümmerte ein Blitz eine große Ziervase aus Sandstein auf der nördlichen Feuermauer der Bibliothek. Die herabstürzenden Teile verursachten an der Dachhaut beträchtlichen Schaden.

Seit 10 Jahren arbeitet Prof. Gustav Müller aus Offenburg während einiger Sommerwochen an der Restaurierung einzelner Gemälde im Stift. Dr. Brigitte Heinzl publizierte im JbÖÖMV 1978 eine Arbeit über den vorwiegend in St. Florian tätigen Barockbildhauer Leonhard Sattler. Im Jahre 1978 erschienen 4 Publikationen über Albrecht Altdorfer. Der kleine Stiftsführer erschien auch in Englisch und Französisch. Die Kunstsammlungen erfuhren einige kleinere Neuzugänge. Fotowünsche verschiedenster

Art konnten trotz erheblicher Schwierigkeiten erfüllt werden.

Das Stift war auch an der nö. Landesausstellung im Schloß Marchegg „Jagd einst und jetzt“ mit einem wertvollen Möbelstück vertreten. Adalbert Stifters Gemälde „Mondlandschaft mit Windmühle“ war in die Adalbert-Stifter-Ausstellung im Nordico entlehnt.

Buchkäufe zur Abteilung Kunstgeschichte berücksichtigen vor allem die das Stift betreffenden Materien. Im Hinblick auf eine umfassende wissenschaftliche Bearbeitung der Kunstbestände des Stiftes arbeitet der Referent an einer diesbezüglichen Materialsammlung.

Die wissenschaftliche Korrespondenz erreichte 38 Nummern. Der volksbildnerische Beitrag des Stiftes im Rahmen der Stiftsführungen kann nur vermerkt werden, darf aber nicht übersehen werden.

Das musikalische Schaffen im Stift verzeichnete auch 1978 erfreuliche Aktivitäten: Sängerknaben, Kirchenmusik, Konzerte in Kirche und Marmorsaal, Konzerttourneen des Regenschori Augustinus F. Kropfreiter und sein reiches kompositorisches Schaffen. Kropfreiter wurde am 26. Mai in Stuttgart zum Vizepräsidenten der Internationalen Johann-Nepomuk-David-Gesellschaft gewählt.

DDr. Karl Rehberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [124b](#)

Autor(en)/Author(s): Rehberger Karl

Artikel/Article: [Stift St. Florian. 145-147](#)